



AWO-SPIEGEL

Mai 2014
Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Düsseldorf e.V.



FOTO: W.S.

Beim Frühlingsempfang der AWO Düsseldorf: AWO Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil (rechts) und Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen haben Prof. Dr. Stefan Sell in ihre Mitte genommen.

„Es gibt keine Bildungsgerechtigkeit“

Prof. Dr. Stefan Sell referierte beim Frühlingsempfang der AWO

Unter das Motto „Bildungsgerechtigkeit“ hatte der Kreisverband der AWO Düsseldorf seinen Frühlingsempfang gestellt. Rund 140 Mitglieder, Freundinnen und Freunde, Förderer sowie auch zahlreiche haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO waren der Einladung ins Tanzhaus NRW gefolgt. Sie erlebten einen ebenso informativen wie unterhaltsamen Vormittag, der von Live-Musik mit dem „Bernd Lier Swing

Ensemble“ und einem kleinen Büffet abgerundet wurde.

Bevor Prof. Dr. Stefan Sell zum Thema „Kann es Bildungsgerechtigkeit jenseits der Sonntagsreden überhaupt geben“ sprach und diese Frage gleich zu Beginn seiner Ausführung ganz klar verneinte, ergriff Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil das Wort.

MITGLIEDERRUNDBRIEF

Auch in diesem Heft finden Sie unsere Tagesfahrten-Angebote zusammen mit anderen Hinweisen übersichtlich gestaltet in der Rubrik „Mitgliederrundbrief“ – diesmal auf den Seiten 17 bis 19.

Fortsetzung auf Seite 4



Wählen ist gelebte Demokratie

dem Europäischen Parlament getroffen werden. Daher ist es wichtig, genau zu prüfen, wem man seine Stimme gibt. Vom Wahlrecht Gebrauch zu machen, ist dabei nicht nur eine Bürgerpflicht. Gerade im Fall der Europawahl ist es auch ein aktiver Schritt in Richtung Zukunft.

Zum zweiten natürlich die Kommunalwahl in NRW. Am letzten Mai-Sonntag werden auch die Vertreterinnen und Vertreter im Düsseldorfer Stadtrat, ebenso wie der Oberbürgermeister, neu gewählt.

Die Entscheidungen auf kommunaler Ebene wirken sich direkt auf die Lebenssituation der Einwohnerinnen und Einwohner aus. Was hier beschlossen oder vielleicht nicht beschlossen wird, hat für das Zusammenleben, für die Infrastruktur, unser Lebensumfeld und vieles andere, das uns täglich betrifft, unmittelbare Bedeutung. Auch für unsere Arbeit ist ein sozial ausgerichteter Rat von besonderer Bedeutung. Niemand sollte sich also die Möglichkeit zur

Mitgestaltung durch diese Wahlen aus der Hand nehmen lassen.

Eine hohe Wahlbeteiligung ist gleichsam der „Treibstoff“ unserer Demokratie, denn sie macht deutlich, dass die Bürgerinnen und Bürger mitentscheiden wollen. Sie als Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt wissen dies. Sie sind als soziale und gesellschaftlich engagierte Menschen in Ihren Ortsvereinen und in Ihren Stadtteilen aktiv unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“. Daher wird es für Sie selbstverständlich sein, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich einen schönen Frühling!

Ihr

Karl-Josef Keil

Kreisvorsitzender der AWO Düsseldorf

Liebe Freundinnen und Freunde der Arbeiterwohlfahrt,

wieder einmal werden wir an die Wahlen gerufen. Am 25. Mai stehen gleich zwei Entscheidungen an.

Einmal die Wahl zum EU-Parlament. Sie erinnert uns daran, dass immer mehr politische und wirtschaftliche Entscheidungen nicht vom Bundestag, sondern von der Europäischen Kommission und

„So schön wie zu Hause“

Betrieblich geförderte Kita „Gerda Henkel“ nach dem Umbau wiedereröffnet

„Hier ist es so schön wie bei uns zu Hause“, strahlt der dreijährige Leonard. Und die gleichaltrige Elena pflichtet ihm bei: „Spielzeug gibt es hier aber mehr.“ Ebenso wie die Knirpse freuten sich auch die großen Besucherinnen und Besucher der Kita „Gerda Henkel“, als nach zweijährigem Umbau die betrieblich geförderte Kita der Firma Henkel mit einem kleinen Fest offiziell wiedereröffnet wurde. In der Kita werden 77 Kinder im Alter zwischen vier Monaten und sechs Jahren in vier Gruppen von 17 Erzieherinnen betreut und gefördert.

Sozialdezernent Burkhard Hintzsche lobte die gedeihliche Zusammenarbeit von Henkel und AWO: „Diese Kooperation ist ein Erfolgsmodell, das sich bewährt hat“, so Hintzsche auch mit Blick auf die beiden anderen Henkel-Betriebskitas in Trägerschaft der AWO, „Kleine Löwen“ und „Waschbären“. Von rund 1000 betrieblich geförderten Kita-Plätzen in Düsseldorf werden derzeit fast 30 Prozent von Henkel und der AWO angeboten. „Der Stadt ist es wichtig, die Infrastruktur für Familien zu verbessern“, betonte der Sozialdezernent.

Lob und Dank für das gute Miteinander von Großkonzern und Wohlfahrtsverband äußerte auch AWO Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen: „Hier sind sehr viel Geld und Schweiß

Sozialdezernent Burkhard Hintzsche (2.v.r.) mit AWO Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen und Kirsten Sánchez Marin (rechts) von der Firma Henkel. Links: Erzieherin Stefanie Turek umringt vom Kita-Nachwuchs.

FOTO: W.S. UND E.W.-H.

geflossen, damit der bauliche Standard am Ende dem der beiden anderen Betriebskitas entspricht.“ Das Ergebnis könne sich wirklich sehen lassen.

Dem schloss sich Kirsten Sánchez Marin an, bei Henkel zuständig für Personal und soziale Dienste: „Sie haben uns in der gesamten Umbauzeit enorm unterstützt und während der Renovierung bei laufendem Betrieb eine unglaubliche Geduld bewiesen.“

W.S.



„Wir befürworten einen zügigen Ausbau“

Oberbürgermeister Dirk Elbers besuchte Ernst- und Berta-Grimmke-Haus

Gute Nachricht für das Ernst- und Berta-Grimmke-Haus (EBGH): Bei seinem Besuch in der stationären Pflege- und Betreuungseinrichtung der VITA gGmbH der AWO Düsseldorf in Lörick machte sich Oberbürgermeister Dirk Elbers ein Bild über die Versorgungssituation pflegebedürftiger Menschen in Düsseldorf. Gleichzeitig informierte er sich über die zukünftigen Anforderungen und signalisierte dem AWO-Kreisvorsitzenden Karl-Josef Keil, die AWO dabei zu unterstützen, die ambulanten und stationären Angebote für Seniorinnen und Senioren weiter auszubauen.

Karl-Josef Keil erläuterte, dass die AWO beabsichtige, das EBGH auszubauen und an neue Wohnformen im Alter anzupassen. Der Oberbürgermeister sicherte Unterstützung beim Genehmigungsverfahren zu.

„1.200 zusätzliche Pflegeplätze werden in Düsseldorf benötigt“, berichtet Sozialdezernent Burkhard Hintzsche. Ich werde die Bauverwaltung beauftragen, die Erweiterungsprojekte der Wohlfahrtsverbände schnellstmöglich zu bearbeiten“, so OB Dirk Elbers.

Auch zur anstehenden Verlängerung des Rahmenvertrags mit der LIGA der Wohlfahrtsverbände bezog er Stellung: „Düsseldorf ist und bleibt eine soziale Stadt. Mit 441,8 Millionen Euro hat der Sozialetat im Jahr 2014 ein Rekordniveau erreicht. Der Rahmenvertrag soll über das Jahr 2015 hinaus für weitere fünf Jahre verlängert werden. Das schafft Planungssicherheit und sichert den sozialen Frieden in unserer Stadt“, erklärte Dirk Elbers. E.H.



Oberbürgermeister Dirk Elbers (3.v.r.) wurde begrüßt vom Kreisvorsitzenden Karl-Josef Keil (r.), von Vorstandsmitglied Regine Thum (l.), von Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen (3.v.l.) und VITA-Geschäftsführer Jürgen Jansen (2.v.l.) sowie von Beate Schmitz-Eisenacher (2.v.r.), Leiterin des EBGH.

Minister Groschek besucht „Soziale Stadt-Projekte“

Vom Streichelzoo im „AWO Aktiv-Treff“ bis zum Bolzplatz Reusrather Straße

Am 04. April besuchte Landesbauminister Michael Groschek zahlreiche Stadtteile, um sich über problematische Wohngebiete zu informieren.

Begleitet von AWO-Schatzmeisterin Regine Thum und SPD-Kandidat zur Oberbürgermeisterwahl Thomas Geisel ging es in die multikulturell geprägte Siedlung Wersten Süd-Ost. Dort informierte sich Minister Groschek über die Verwendung der Mittel des Förderprogramms „Soziale Stadt“.

Der „AWO Aktiv-Treff“, der 1980 ins Leben gerufen wurde und zu dem eine Jugendfarm mit Tierhaltung gehört, soll erweitert werden zu einem Zentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dafür



Auf dem „Platz der blauen Säulen“: AWO Aktiv-Treff-Leiterin Jane Donat (vorne), erläutert die zukünftige Umgestaltung zu einer Spieloase für kleinere Kinder.

sind mehr als zwei Millionen Euro von Bund, Land und Stadt vorgesehen. Gut so, meinte Minister Groschek auf dem Weg zu den Hochhäusern an der Küppersteger Straße. Die Stadt bestehe eben nicht nur aus Königsallee und höherwertigem Wohnen.

An der Küppersteger Straße werden der „Platz der blauen Säulen“ neu gestaltet zu einer Spieloase und die Aufgänge der Häuser saniert. Eine Erfolgsstory ist bereits der nahe gelegene Bolzplatz, vorher mit düsterem Gestrüpp bewachsen, jetzt eine

moderne Sportanlage mit Spielplatz. Groschek sprach sich grundsätzlich für eine „Durchmischung“ von Wohngebieten mit einem Anteil von 30 Prozent sozialem Wohnungsbau aus. Dies würde nachhaltig dem sozialen Frieden dienen.

Im Gespräch mit Teilnehmern der „Düssel-Champ-Liga“. Mitte: Minister Michael Groschek, links AWO-Vorstandsmitglied Regine Thum.



Meva und Melik mit dem Hasen „Teddy“, hinten (v.r.) Landesbauminister Michael Groschek, Thomas Geisel und AWO-Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen.





Interessiert lauschten die Gäste den Ausführungen von Prof. Sell.

„Sie sind eine Hilfe und Stütze unseres Gemeinwesens“

Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil dankte haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Entgegen seiner sonstigen Gewohnheit, beim Frühlingsempfang einen Blick auf die Arbeit der Geschäftsbereiche der AWO Düsseldorf im vergangenen Jahr zu werfen und einen Blick in die Zukunft zu wagen, rückte der Kreisvorsitzende in diesem Jahr die Arbeit der haupt- und

ehrenamtlichen Kräfte des Verbandes in den Mittelpunkt: „Sie sind eine wesentliche Hilfe und Stütze unseres Gemeinwesens“, so Karl-Josef Keil, der seit Ende November 2012 an der Spitze des Kreisverbandes steht.

Zuvor hatte der Vorsitzende die zahlreichen Gäste begrüßt. Unter ihnen den Bundestagsabgeordneten Andreas Rimkus, die Landtagsabgeordnete Marion Warden, Vertreterinnen und Vertreter aus Rat und Verwaltung der Landeshauptstadt, benachbarter AWO-Kreisverbände sowie Vertreter der LIGA Wohlfahrt der Landeshauptstadt. Auch Manfred Ludwig Mayer, Ehrenvorsitzender der AWO Düsseldorf, sowie ein Großteil des AWO-Kreisvorstands waren ins Tanzhaus gekommen.

Ein besonderer Gruß von Karl-Josef Keil galt Paul Saatkamp, Ehrenvorsitzender des AWO Bezirks Niederrhein und Mitglied im Vorstand von AWO International: Der ehemalige Sozialdezernent der Landeshauptstadt konnte im vergangenen Jahr auf 60 Jahre Mitgliedschaft in der AWO zurückblicken und durfte sich über einen Blumenstrauß freuen, den der stellvertretende Vorsitzende Bernd Flessenkemper ihm überreichte. Auch Bernd Flessenkemper

bekam einen prächtigen Strauß überreicht: Er hatte viele Jahre als Vorsitzender den Düsseldorfer Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt geführt.

In seinen Dank schloss der AWO-Vorsitzende die Auszubildenden des AWO Berufsbildungszentrums ausdrücklich mit ein: Die Azubis der Floristik hatten Bühne und Saal geschmückt und banden vor Ort für die Gäste kleine Blumensträuße. Die Azubis aus dem Bereich Hauswirtschaft waren für den Service während der Veranstaltung verantwortlich.



Paul Saatkamp, Ehrenvorsitzender des AWO Bezirks Niederrhein, lauschte sichtlich amüsiert den Worten von Karl-Josef Keil.

„Kann es Bildungsgerechtigkeit jenseits der Sonntagsreden überhaupt geben – Über Tiefen und Untiefen einer wichtigen Angelegenheit“, lautete dann der Titel des Referats, das Prof. Dr. Stefan Sell hielt. Der Direktor des Instituts für Bildungs- und Sozialpolitik der Hochschule Koblenz machte gleich zu Beginn deutlich, dass dies „kein vergnügungssteuerpflichtiges Thema“ sei. Es gebe keine Bildungsgerechtigkeit. Nach wie vor – und in immer stärkerem Maße – sei vorrangig nicht der Intellekt, sondern der familiäre und finanzielle Hintergrund der Kinder und Jugendlichen verantwortlich für deren schulische Entwicklung und

Die Azubis der Floristik hatten Bühne und Saal geschmückt und banden vor Ort für die Gäste kleine Blumensträuße.



berufliche Perspektive: „Das dumme Zahnarztkind hat bessere Chancen auf eine Gymnasialempfehlung als das kluge Arbeiterkind“, konstatierte Prof. Sell.

Um Chancengleichheit – also den Zugang zu Bildung – zu erreichen, müssten die Verantwortlichen viel Geld in die Hand nehmen und die Bildungsetats deutlich erhöhen. Zudem müssten sozial schwache Familien unterstützt werden. Studien hätten gezeigt, dass der familiäre Hintergrund für die schulische Entwicklung von Kindern doppelt so wichtig sei wie die Arbeit, die in den Bildungseinrichtungen geleistet werde. Dies müsse endlich auch von politischer Seite entsprechend berücksichtigt werden. „Sie müssen eine finanzpolitische Debatte auf den Weg bringen“, fordert Prof. Sell die Wohlfahrtsverbände auf.

TEXT: E.H./FOTOS: W.S.



Bernd Flessenkemper (links) bekam einen prächtigen Strauß überreicht: Er hat viele Jahre als Vorsitzender den Kreisverband geführt, rechts der stellvertretende Vorsitzende Stephan Käsgen.



Der familiäre und finanzielle Hintergrund der Kinder und Jugendlichen ist primär verantwortlich für deren schulische Entwicklung und berufliche Perspektive. „Sie müssen eine finanzpolitische Debatte auf den Weg bringen“, fordert Prof. Sell die Wohlfahrtsverbände auf.



Özgür Cebe hatte das Publikum im Tanzhaus NRW schnell auf seiner Seite. Der „Ostwestfale mit türkisch-armenisch-kurdischen Wurzeln“ nahm Vorurteile und Migranten-Stereotype aufs Korn.



Ausgewählte Reiseangebote für unsere Mitglieder

5% Rabatt für AWO Mitglieder



Besuchen Sie die Düsseldorfer Partnerstadt - WARSCHAU

13.06. - 17.06.14

Flug mit Germanwings ab/bis Düsseldorf ◯ Flugsteuern & Sicherheitsgebühren ◯ 20 Kg Freigepäck ◯ Transfers Flughafen - Hotel - Flughafen ◯ 4 Nächte im 4* Hotel JM Apart ◯ Frühstücksbuffet ◯ Stadtführung Warschau ◯ Reiseinformationen ◯ Reisebegleitung ◯ Insolvenzschutz
€ 487,00 im Doppelzimmer € 140,00 EZ - Aufpreis

Flugreise

Maritimes Norddeutschland

06.06. - 09.06.2014 / 05.09. - 08.09.2014

Busreise ab/bis Düsseldorf ◯ 3 Nächte im 4* MARITIM Hotel Bremen ◯ Halbpension ◯ Shanty-Chor Konert ◯ Führung Seenotrettungswerk ◯ Tagesausflug Bremerhaven ◯ Eintritt und Führung „Auswanderer-Haus“ ◯ Tagesausflug nach Helgoland ◯ Reiseinformationen ◯ Reisebegleitung ◯ Insolvenzschutz
€ 395,00 im Doppelzimmer € 60,00 EZ- Aufpreis Kurtaxe zahlbar vor Ort

Busreise



Jubiläumsreise: 35 Jahre ALT & JUNG Reisen - 35 Jahre Reiseziel ENGELBERG

24.05. - 31.05.14 / 11.10. - 18.10.2014 (Herbstferien NRW)

Busreise ab/bis Düsseldorf ◯ 7 Übernachtungen im gewählten Hotel in Engelberg ◯ Halbpension ◯ Rundfahrt „Vierwaldstättersee“ ◯ Ausflug zur Rheinquelle ◯ Besuch einer Käserei ◯ ALT & JUNG Reisebegleitung ◯ Reiseinformationen ◯ Insolvenzschutz
ab € 667,00 im Doppelzimmer € 165,00 EZ - Aufpreis Kurtaxe zahlbar vor Ort

Busreise

Sizilien - ein Bilderbuch der Geschichte

19.09. - 29.09.14

Flug ab/bis Düsseldorf ◯ Steuern & Gebühren ◯ Halbpension ◯ 3 Nächte im 4* Hotel in Palermo ◯ 4 Nächte im 4* Hotel in Noto ◯ Rundreise lt. Programm ◯ Reiseinformationen ◯ Insolvenzschutz
ab € 859,00 im Doppelzimmer € 185,00 EZ - Aufpreis Touristensteuer zahlbar vor Ort

Flugreise



Ihre Buchungsstelle:



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Düsseldorf
Liststr. 2 40470 Düsseldorf
Tel: 0211 - 600 25 171 oder
Tel: 0211 - 600 25 168 Herr Schumacher



ALT & JUNG Reisen GmbH
Ratinger Straße 43 40213 Düsseldorf
Tel: 0211 - 500 800 0
Fax: 0211 - 500 800 22

Kita „Sonnenhaus“ feiert 60 Jahre

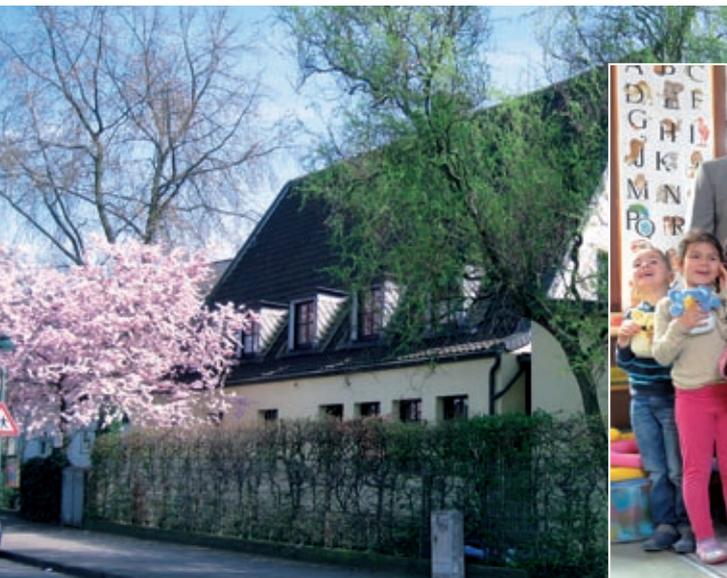
Die erste Kita der Arbeiterwohlfahrt nach dem Krieg eröffnete 1954 in Rath

„Die neue Kindertagsstätte der Arbeiterwohlfahrt hebt sich leuchtend und fröhlich von ihrer Umgebung ab, in der viele rauchende Schloten zu finden sind“, hieß es zur Eröffnung der Kita „Sonnenhaus“ am 7. Dezember 1954 in der Presse. Nahe der Wohnsiedlung der

Mannesmann-Röhrenwerke hatte der Architekt Paul Siegel ein spitzgiebeliges Haus wie im Märchenbuch entworfen, das in seinen Grundzügen bis heute so erhalten ist. Der Künstler E. O. Köpke gestaltete die Innenräume farbenfreudig – schon damals ein Paradies für die Kleinen. Die älteste Kita der AWO in Düsseldorf

hatte bereits 1987 sogenannte altersgemischte Familiengruppen für Kinder ab vier Monaten eingerichtet. Heute verfügt das „Sonnenhaus“ über 14 Plätze für Knirpse unter drei Jahren.

Seit Sommer 2010 ist die Einrichtung ein „Haus für Kinder & Familien“, in dem zum Beispiel auch Deutschkurse für Migrantinnen und Erziehungsberatung angeboten werden.



Thomas Jarzombek (Mitglied des Bundestags), Peter Preuss (Mitglied des Landtags) übergaben im März 2014 gemeinsam mit Stephan Hohmann (Microsoft) ein Schlaumäuse-Paket mit Tablets. Rechts: AWO-Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen. Die Microsoft-Bildungsinitiative „Schlaumäuse – Kinder entdecken Sprache“ unterstützt bei der frühkindlichen Sprachförderung.

FOTO: E.H.



Gartenhaus ist endlich fertig!

Das Wetter spielte mit blauem Himmel und frühlingshaften Temperaturen mit, als jüngst und passend zur Saison ein Gartenhäuschen der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung „Jugend in der Aue“ seiner Bestimmung übergeben und von den Kindern auch sogleich in Beschlag genommen wurde. Finanziert wurde es mit Unterstützung der Stadtparkasse Düsseldorf, die der Einrichtung 5000 Euro spendiert hatte.

In dem schmucken Häuschen können nun Spiele und Sportgeräte abgestellt werden. Das Haus soll aber auch zusätzlicher Rückzugsraum zum Quatschen und Chillen sein. Anlässlich der feierlichen Eröffnung, zu der auch Faglo-Hauptabteilungsleiterin Gudrun Siebel in die Aue gekommen war, gab es selbst gebackenen Kuchen, Salate und Grillwürstchen.

FOTO: GUDRUN SIEBEL

Klettergerüst für „Spatzen“

Neue Attraktion für die Kinder der Kita „Spatzennest“ in Garath. An der neuen Turn- und Kletteranlage können sie ihren Bewegungsdrang so richtig ausleben. Zur Einweihungsfeier kamen Gäste und die Spender vom Förderverein, der Stadtparkasse und des AWO-Ortsvereins Garath-Hellerhof. „Durch Bewegung entwickeln Kinder ein besseres Selbstwertgefühl und soziale Kompetenzen; das gilt besonders für die Integration von Kindern mit Beeinträchtigungen“, so Gudrun Siebel von der AWO Familienglobus gGmbH. „Deshalb sind wir froh über so viel Engagement des Fördervereins.“ Dem pflichtete Einrichtungsleiterin Kerstin Albers bei: „Der Förderverein hat unsere Kita zum Vorteil der Kinder verändert.“ Die kleinen Spatzen nahmen das neue Klettergerüst sofort in Beschlag.



FOTO: E.W.H.

Warum Oma plötzlich so komisch ist

Aktion der Astrid-Lindgren-Schule und des Hans-Jeratsch-Hauses

Fernsehmoderatorin Okka Gundel hat den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse der Astrid-Lindgren-Schule und den Bewohnerinnen und Bewohnern des „Hans-Jeratsch-Hauses“ der AWO VITA gGmbH einen ganz besonderen Vormittag beschert. Die Botschafterin der gemeinnützigen Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI) sprach mit ihren jungen und alten Zuhörerinnen und Zuhörern über die Alzheimer-Krankheit und stellte das neue Alzheimer-Kinderbuch „AFi-KiDS wissen mehr – Für Kinder und ihre Eltern“ vor. Nach der rund zweistündigen „Schulstunde“ waren sich alle einig: „Das war wirklich ein toller Vormittag.“

„Für viele Kinder ist es ganz schwer zu begreifen, was durch die Krankheit passiert. Deshalb ist altersgerechte Alzheimer-Aufklärung auch so wichtig“, sagte Okka Gundel, die selbst dreifache Mutter ist. Die TV-Moderatorin, bekannt aus der Sportschau und den Tagesthemen, weiß wovon sie spricht. Ihre Großmutter war an Alzheimer erkrankt. Okka Gundel hat nicht nur das Vorwort zu „AFi-KiDS wissen mehr“ geschrieben, sie ist darüber hinaus auch mit einer eigenen Comic-Figur im Buch vertreten.

„Wühlmeister gesucht“ und „Buchstabensalat“ – diese beiden Spiele aus dem AFi-KiDS-Buch hatten es den jungen

und alten Schulkindern besonders angetan. Angenehmer Nebeneffekt: Während des Spielens lernen die Spieler die Funktionsweise des Gehirns kennen. Ein weiteres Highlight der besonderen Schulstunde war das „Nichts vergessen? -Quiz“.

ganz toll mitgemacht. Es kamen viele Fragen und ich habe richtig gespürt, wie groß das Interesse an dem Thema ist. Ich freue mich schon auf weitere Veranstaltungen dieser Art“, sagte die AFI-Botschafterin.



Fernsehmoderatorin Okka Gundel (2.v.l.) und AWO-Mitarbeiterin Petra Flemming (Sozialer Dienst des „Hans-Jeratsch-Hauses“) schauen Angela Hagen und dem kleinen Abel über die Schulter.

Am Ende konnte Okka Gundel allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein sehr gutes Zeugnis ausstellen. „Alle haben

straße 34, 40210 Düsseldorf; per Internet auf www.alzheimer-forschung.de, Rubrik Aufklärung & Ratgeber.



Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule sowie Irmgard Rübél, Charlotte Jelonek und Rolf Derichs (Bewohnerinnen und Bewohner des „Hans-Jeratsch-Hauses“) lauschten mit großem Interesse den Erläuterungen.

„AFi-KiDS wissen mehr“ führt junge Leserinnen und Leser ab fünf Jahren alleine oder gemeinsam mit ihren Eltern auf 32 farbenfroh gestalteten Seiten an die Alzheimer-Krankheit heran.

Das Angebot ergänzt die Internetseite www.AFi-KiDS.de, die seit Mai 2010 online ist. „AFi-KiDS wissen mehr“ kann kostenfrei bestellt werden bei der Alzheimer Forschung Initiative e.V., Kreuz-

Jung und Alt im vertrauten Gespräch.



Rolf Derichs erklärt, wie das menschliche Hirn funktioniert.



TEXT: FR
FOTOS: WOLF R. USSLER



Girl's Day und Boy's Day

Am 27. März 2014 wurde der Nahverkehr bestreikt. Dies hatte zur Folge, dass sich wesentlich weniger Schülerinnen und Schüler als in den Vorjahren am „Girl's Day“ und „Boy's Day“ beteiligen konnten. Rund die Hälfte der 40 Schülerinnen und Schüler erreichte ihren Einsatzort bei der AWO aufgrund der Verkehrslage nicht. Trotzdem waren das „Berufe-Café“ in der Jugendberatung an der Oberbilker Allee, das Berufsbildungszentrum in Flingern sowie die Erziehungsberatungsstelle in Eller gut besucht. Dorthin hatten sich

zehn Jugendliche aus einem Gymnasium in Essen sowie weitere zehn aus drei Düsseldorfer Realschulen per S-Bahn, Fahrrad und zu Fuß auf den Weg gemacht.

Vier Sozialpädagogen standen ihnen im Workshop „Männer in sozialen Berufen“ Rede und Antwort. Besonders interessant fanden die Jugendlichen die Tatsache, dass die Sozialpädagogen in ihren Erstberufen handwerkliche oder kaufmännische Tätigkeiten erlernt hatten wie z.B. Elektrotechniker oder Versicherungskaufmann.

Auch ins Berufsbildungszentrum hatten es einige Jugendliche geschafft, zwei Mädchen interessierten sich für „Männerberufe“ und drei Jungen für vermeintliche Mädchenberufe. Sie konnten dies gleich in den Ausbildungsabteilungen Friseurhandwerk und in der Holzwerkstatt des BBZ ausprobieren (Fotos). H.H.



Anstoß
zur Berufs-
ausbildung

**Sommerfest im
Berufsbildungszentrum**

- Samba • Megakicker • Fußballshow • Clown
- Bühnenprogramm • Hüpfburg • Essen & Trinken
- Alle Werkstätten geöffnet

Eintritt frei

Samstag, 14. Juni 2014, 13-18 Uhr
Flinger Broich 12, Düsseldorf-Flingern

AWO
Berufsbildungs-
zentrum gGmbH

Großes Sommerfest im Berufsbildungszentrum der AWO am Samstag, 14. Juni

Alle zwei Jahre lädt das Berufsbildungszentrum der AWO Düsseldorf zum großen Sommerfest ein. Am Samstag, 14. Juni 2014, ist es wieder so weit. Dann öffnet das BBZ seine Pforten und präsentiert den Besucherinnen und Besuchern seine Werkstätten und ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Spaß und Unterhaltung für die gesamte Familie. Auch für die Kleinen gibt es Spielmöglichkeiten. Diesmal steht das Thema Fußball-WM im Mittelpunkt. Essen und Trinken gibt es wie immer zu kleinen Preisen.

Wir laden Sie bereits jetzt ein, das BBZ-Sommerfest zu besuchen. Das Berufsbildungszentrum, Flinger Broich 12, ist zu erreichen über: Bus 738 bis Fortunaplatz, Straßenbahnen 706, 709, 719 bis Düsseldorfstrand, S-Bahnen S 8 oder S 28 bis S-Bahnhof Düsseldorf-Flingern.

„Humor ist das Salz des Lebens“

Jecken schunkelten beim AWO-Karneval in der Rheinterrasse

Spätestens als über 600 Närrinnen und Narren lauthals „Zugabe“ forderten, war sich „Ne Hausmann“ sicher: „Es gibt ein Frohsinns-Rezept, wie ich seh‘, www.awo-duesseldorf.de“. „Ne Hausmann“ alias Jürgen Beckers war eines der Highlights auf der diesjährigen Karnevalssitzung der AWO Düsseldorf im ausverkauften Radschlägersaal der Rheinterrasse. Die Jecken erlebten ein ebenso vielfältiges wie abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „Düsseldorf mäkt sech fein“.

Willkommen geheißen wurde das närrische Volk vom Kreisvorsitzenden Karl-Josef Keil. Dieser freute sich, wieder zahlreiche Ehrengäste zur AWO-Sitzung zu begrüßen. Am Ehrentisch schunkelte auch erstmals Oberbürgermeister Dirk Elbers nebst Gattin Astrid mit. Die Bundestagsabgeordneten Sylvia Pantel und Andreas Rimkus sowie Landtagsabgeordnete Marion Warden waren ebenso mit von der jecken Partie wie CC-Präsident Josef Hinkel, CC-Ehrenpräsident Engelbert Oxenfort sowie zahlreiche Mitglieder aus Rat und Verwaltung der Landeshauptstadt.

Das Programm, das die AWO gemeinsam mit der Tonnengarde Niederkassel für die sechsstündige Sitzung zusammengestellt hatte, traf den Geschmack des Publikums. Nachdem der Elferrat unter der Leitung von Tonnenbauer-Präsident Karl Hans Danzeglocke es sich auf der Bühne bequem gemacht und die Swinging



„Karnevalisten werden nicht beerdigt, die werden verschrottet“, hatte Karl Hans Danzeglocke noch gespottet. Das hielt natürlich das Prinzenpaar der Landeshauptstadt nicht davon ab, ebenfalls zahlreiche Orden unters närrische Volk zu bringen. Unter anderem freuten sich Ehrenvorsitzender Manfred Ludwig Mayer (l.), Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil und Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen im weißen Kapitäns-Anzug über den Prinzenorden.

FOTOS: W.S., EH UND FOTO VOGT

Funfares die jecke Meute so richtig in Stimmung gebracht hatten, traf „Ne Hausmann“ mit seiner Büttensrede offenbar mitten ins Herz der Karnevalsfreunde.

Und dann ging es Schlag auf Schlag: Die Tanzgarde der Tonnengarde und die Tanzgarde der Karnevalsfreunde der katholischen Jugend zeigten ihr Können, die Band „Alt Schuss“ stellte abermals unter Beweis, dass sie zu den Düsseldorfer Kultbands gehört, „Et Zweijestirn“ brachte aktuelle Politik, Sport und Gesellschaftsgeschehen in gesungener Form auf die Bühne.

„Änne von Dröppingsen“ schwadronierte über Gott und die Welt im Allgemeinen und die Männer im Besonderen. Ihre Büttensrede war stets eindeutig zweideutig, sie nahm kein Blatt vor den Mund und blieb doch immer liebenswert. „Zugabe, Zugabe“, schallte es durch den Saal. Und Änne lieferte: „Humor ist das Salz des Lebens. Und wenn das so ist, dann seid Ihr jetzt gepökelt!“

Wie in jedem Jahr machte natürlich auch das Prinzenpaar der jecken Veranstaltung seine Aufwartung. Begleitet von der



Hoher Besuch bei der AWO: Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil verfolgte gemeinsam mit Oberbürgermeister Dirk Elbers die Mammut-Sitzung in der Rheinterrasse.

Prinzengarde Blau-Weiß marschierten Prinz Michael I und seine Lieblichkeit Venetia Pia in den Saal und grüßten das närrische Volk. Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil ließ es sich nicht nehmen, den Tollitäten einen kleinen Scheck zu überreichen, mit denen das Prinzenpaar „HiSKO – Hilfe im Schwangerschaftskonflikt e.V.“ unterstützt. E.H.

Thomas Geisel, langjähriges AWO-Mitglied, war mit seiner Frau Vera gekommen.



Tolle Kostüme waren auch auf diesem AWO-Karneval wieder zu sehen.



Mitstreiter für die soziale Frage verlassen den Stadtrat

Auch künftig arbeiten die ehemaligen Ratsmitglieder bei der AWO Düsseldorf mit

Wenn am 25. Mai um 18 Uhr die Wahllokale in der Landeshauptstadt schließen und das Wahlhelferteam die Stimmen auszählt, geht für 17 Mitgliederinnen und Mitglieder des Rats der Stadt Düsseldorf eine Ära zu Ende: Sie werden dem nächsten Gemeindevorstand mit Sicherheit nicht mehr angehören, da sie sich – teilweise nach jahrzehntelanger Zugehörigkeit zum Rat der Stadt Düsseldorf – nicht mehr zur Wahl gestellt haben. Der Düsseldorfer Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt



und Günter Wurm (SPD): Sie waren im Stadtrat stets engagiert für die soziale Frage und haben zudem lange Jahre in Gremien der AWO Düsseldorf mitgearbeitet und somit unseren Verband dabei unterstützt, unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

Sie haben lange Jahre in Gremien der AWO Düsseldorf mitgearbeitet und unseren Verband dabei unterstützt, unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

und dem Schützenwesen in Bilk. Weiter aktiv bleiben wird Abels für die AWO Düsseldorf, die er auch in den vergangenen Jahrzehnten stets mit großem Engagement unterstützt hat: Auch künftig wird Abels den Ortsverein Bilk, Friedrichstadt und Unterbilk der AWO leiten. Zudem wird er weiterhin im Kreisvorstand der AWO mitarbeiten und dort seine Fachkompetenz einbringen.

Mit Günter Wurm verabschiedet ein weiterer überzeugter Sozialdemokrat der alten Schule aus dem Rat der Stadt Düsseldorf. Er war zehn Jahre Mitglied der Bezirksvertretung 3, focht 25 Jahre im Stadtrat für die soziale Frage, von 2001 bis 2009 als Vorsitzender der SPD-Fraktion. Auch

die Arbeit der AWO Düsseldorf lag ihm in all diesen



Hildegard Kempkes (CDU)

möchte sich bei all den Frauen und Männern bedanken, die sich während ihrer aktiven Zeit in der Politik für die sozialen Belange

der Bewohnerinnen und Bewohner der Landeshauptstadt stark gemacht und für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger gekämpft haben, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und unserer Hilfe und Unterstützung bedürfen.

Unser besonderer Dank gilt Hildegard Kempkes (CDU), Manfred Abels (SPD)

So war Hildegard Kempkes 18 Jahre Mitglied im Aufsichtsrat des Berufsbildungszentrums der AWO und hat während dieser Zeit die Entwicklung innerhalb des BBZ mit wachem, kritischem Blick verfolgt und an wichtigen Entscheidungen kompetent mitgewirkt. Nach 15 Jahren im Stadtrat wird Hildegard Kempkes sich nun aus der aktiven Politik zurückziehen.

Auch Manfred Abels sagt nach 16 Jahren seinen Kolleginnen und Kollegen im Rat der Stadt Düsseldorf Adieu.

Das SPD-Urgestein will sich als Rentner wieder mehr seinen Hobbys widmen, dem Wassersport



Manfred Abels (SPD)



Günter Wurm (SPD)

Jahren stark am Herzen. Nach seinem Ausscheiden aus dem Rat wird Günter Wurm unserem Verband weiterhin die Treue halten: Neben seinem Engagement im Ortsverein Bilk wird er auch künftig im Aufsichtsrat der Berufsbildungszentrum gGmbH der AWO Düsseldorf mitarbeiten.

EH

Kinderfest der AWO am Unterbacher See

Es werden noch ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer gesucht

Die AWO Düsseldorf organisiert für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs bis 15 Jahren ein buntes Fest am Unterbacher See. Bei freiem Eintritt kann sich der Nachwuchs am Mittwoch, 16. Juli 2013, von 13 bis 17 Uhr am Südstrand amüsieren, schwimmen gehen und an zahlreichen Aktionen teilnehmen, wie Surfen und Tretbootregatta. Auch ein Sport-Turnier ist geplant.

**Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für die Spielstationen melden sich bitte bei:
Öffentlichkeitsarbeit der AWO
Tel. 0211/60025-190.**



Bewegung und Spaß helfen beim Lernen

„NRW macht Schule“ finanziert Abenteuer- und Erlebnistage

Große Freude bei den Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsgrundschule an der Richardstraße in Eller. Die Offene Ganztagschule (OGS) erhielt eine stattliche Spende in Höhe von 11.000 Euro für die Betreuung der sechs- bis zehnjährigen Jungen und Mädchen. Spender ist der Verein „NRW macht Schule“.

Mit dem Geld werden sogenannte Erlebnis- und Abenteuerstage in freier Natur dreimal jährlich für alle Schülerinnen und Schüler finanziert. Die Offene Ganztagschule der „Richardschule“ befindet sich in Trägerschaft des Berufsbildungszentrums (BBZ) der AWO Düsseldorf. „Wir sind sehr dankbar, dass



Wolfgang Förster, Geschäftsführer des Berufsbildungszentrums, bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei Sabine Reisch vom Verein „NRW macht Schule“. Links im Bild Friedegard Schulz, Leiterin der Schule an der Richardstraße, rechts Davorka Bukovčan, BBZ-Hauptabteilungsleiterin für den Bereich Schulsozialarbeit und Offener Ganztags.

FOTO: W.S.

KERN APOTHEKE Kern Gesund und Fit



KERN - Gesund und Fit ?

Inh. Apotheker Wilhelm Kern

Gumbertstraße 180-182
(nahe Haltestelle Vennhauser Allee)
40229 Düsseldorf

Öffnungszeiten:
Mo -Freitag 8.30 - 18.30
Samstag 8.30 - 13.00

Tel. 0211-24503060
www.kernapotheke.de

der Verein uns so großzügig unterstützt“, erklärten BBZ-Geschäftsführer Wolfgang Förster und BBZ-Hauptabteilungsleiterin Davorka Bukovčan.

Hintergrund der regelmäßigen Ausflüge in Feld und Wiese ist die Erkenntnis, dass Kinder nicht allein durch Büffeln am Schreibtisch lernen. „Der größte Lernverstärker sind Emotionen, Bewegung und Gemeinschaft“, sagt Wolfgang Limberg. Seine Agentur „Wupperlebnis“ führt die Erlebnistage im Auftrag der OGS Richardstraße durch und erlebt jedes Mal, wie gerade die schüchternen und zuvor in der Klassengemeinschaft eher am Rande stehenden Jungen und Mädchen während des Erlebnistages förmlich aufblühen.

„Gerade diese Kinder sind häufig die Mutigsten“, bestätigt auch Silvia Hill, Leiterin der OGS an der Richardstraße. „Sie marschieren voran und erwerben sich so großen Respekt der Klasse. Das stärkt wiederum ihr Selbstwertgefühl und somit auch die Bereitschaft, sich auch im Unterricht mehr anzustrengen.“

Dies bestätigt sich im Schulalltag, sagte Friedegard Schulz, Leiterin der Schule an der Richardstraße. „Unsere Schülerinnen und Schüler gehen ganz anders miteinander um. Jeder guckt auf jeden, es gibt weniger Raufereien, der Umgang der Kindern untereinander ist einfach entspannter.“ Deshalb ist sie froh, dass dank der Spende für dieses Jahr die Finanzierung der Erlebnistage gesichert ist.

„Wir schaffen Veränderungen, um eine bessere Zukunft sinnvoll zu gestalten“, lautet das Motto des Vereins „NRW macht Schule“. Er wurde von Lehrkräften und Privatleuten gegründet mit dem Ziel, Erziehung und Bildung an Grundschulen in NRW zu fördern. Hierbei geht es vor allem um Schulen in strukturschwachen Regionen.

EH



FOTOS: GERHARD BAST UND PETRA VALDER

Ehrung für diese Mitglieder, die jeweils zwei Mitglieder für die Arbeiterwohlfahrt geworben haben. Hintere Reihe, von rechts: Vorstandsmitglied Ute Schreiber, AWO-Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil und AWO-Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen.

Das offene Herz ist unser Symbol

62 unserer Mitglieder haben 106 neue Mitglieder für die AWO Düsseldorf geworben

Herzlich begrüßte Karl-Josef Keil, Vorsitzender der AWO Düsseldorf, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am „Werberfest 2014“ im „zentrum plus“ der AWO Unterbilk, Siegstraße 2. „Ich freue mich über die vielen neuen Gesichter, die erst vor ein oder zwei Jahren zu uns gestoßen sind und heute hier bereits als Werberinnen und Werber neuer Mitglieder sitzen. Dafür danke ich Ihnen auch im Namen des gesamten Vorstands und der Geschäftsführung ganz herzlich!“

Im vergangenen Jahr haben 62 Mitglieder aus den Ortsvereinen insgesamt 106 neue Mitglieder gewinnen können, so dass die AWO Düsseldorf derzeit rund 2000 Mitglieder zählt und nach wie vor einer der mitgliederstärksten Kreisverbände bundesweit ist.

Gruppenbild mit vielen aktiven Damen und einigen Herren aus den verschiedenen Ortsvereinen der AWO Düsseldorf. Ihr gesellschaftliches Engagement stärkt die Arbeiterwohlfahrt.

Die Arbeiterwohlfahrt, führte Keil weiter aus, ist nicht nur ein innovatives Sozialunternehmen, sondern seit ihrer Gründung vor über 90 Jahren auch ein starker Mitgliederverband. Die Mitglieder sind das Herz und die Seele der Arbeiterwohlfahrt, ihr gesellschaftliches Engagement stärkt das sozialpolitische Gewicht der AWO.

Seinen besonderen Dank richtete Keil an Heinz Pahmeier, Vorsitzender des Ortsvereins Wersten: Dieser hatte auch 2013 die meisten Mitglieder geworben, nämlich 13 Personen. Die neuen Mitglieder, sagte Keil, sollten sich wohlfühlen, die Freizeitangebote nutzen, Tagesfahrten, Ausflüge, Kino- und Theaterbesuche sowie andere Veranstaltungen, Jahreszeitenfeste und vieles mehr. AWO-Mitglied sein heißt zugleich, sich in dieser Gemeinschaft aufgehoben zu fühlen, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen, ganz im Sinne des AWO-Mottos „Miteinander – Füreinander“.

Unter den erfolgreichen Werberinnen und Werber waren 17, die jeweils ein Mitglied geworben haben, zehn weitere

hatten jeweils zwei Mitglieder geworben, und drei neue Mitglieder waren jeweils von fünf der Anwesenden geworben worden. Henny Kimmel vom Ortsverein Rath hatte gleich vier neue Mitglieder zum Eintritt in die AWO bewegen können.



AWO-Vorsitzender Kajo Keil bedankte sich bei den einzelnen Werberinnen und Werbern für ihren Einsatz.

Spannend verlief die Verlosung der Gewinne der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“. Eine Tagesfahrt ihrer Wahl gewann Gertrud Erkelenz (OV Bilk), über zwei Gutscheine für das „Kommödchen“ konnte sich Gerda Richling (OV Freiheit) freuen. Den 1. Preis, eine Städtereise im Wert von 400 Euro, gewann Monika Bosecker vom Ortsverein Lierenfeld.



AWO-Ehrenvorsitzender feierte 80. Geburtstag

Manfred Ludwig Mayer, Ehrenvorsitzenden der AWO Düsseldorf seit 1997, beging am 11. April 2014 seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar war von 1988 bis 1997 Vorsitzender der AWO Düsseldorf, in einer Zeit der Umwandlung vom Sozialverband zu einem modernen sozialen Dienstleistungsunternehmen. Ein wichtiger Schritt dazu war der Aufbau des Berufsbildungszentrums (BBZ), um sozial benachteiligten Jugendlichen das Rüstzeug für eine Berufsausbildung oder eine Erwerbstätigkeit zu geben. Heute ist das BBZ mit 1200 Plätzen einer der größten Anbieter im Bereich der Jugendberufshilfe. Das Foto zeigt den Jubilar mit Auszubildenden des BBZ.



Wir gratulieren ...

70. Geburtstag

Horst Lütgen	03.01.1944
Ingrid Stein	05.01.1944
Iris Schütze	14.01.1944
Klaus Opfermann	18.01.1944
Franz-Josef Göbel	28.01.1944
Hildegard Morgenstern	31.01.1944
Peter Kruhm	01.02.1944
Ulrike Peters	04.02.1944
Helga Junker	05.02.1944
Rosemarie Wiese	11.02.1944
Kurt Kemmerlings	12.02.1944
Gudrun Habeth	21.02.1944
Agathe Schmalde	23.02.1944
Roswitha Eberl	26.02.1944
Dr. Manfred Linn	28.02.1944
Gertrud Reinhold	19.03.1944
Olga Blankenstein	12.04.1944
Elvira Müller	14.04.1944
Gudrun Großer-Göbel	16.04.1944
Renate Klostermann	30.04.1944

75. Geburtstag

Helga Liskén	07.01.1939
Heinz Hennemann	11.01.1939
Inge Harnischmacher	14.01.1939
Doris Klostermann	16.01.1939
Agnes Will	17.01.1939
Helmuth Köck	18.01.1939
Margret Heinemann	20.01.1939
Ursula Heuer	29.01.1939
Sidonia Rohn	29.01.1939
Gertrud Reisacker	01.02.1939
Dieter Hahne	02.02.1939
Helga Hoppenkamps	10.02.1939
Helga Orlob	12.02.1939
Brigitte Schmitz	04.03.1939
Edith Hammacher	29.03.1939
Rosalie Huckschlag	29.03.1939
Bärbel Halberstadt	01.04.1939
Ulf Häfner	06.04.1939
Margret Beineke	09.04.1939
Käthe Polster	10.04.1939
Ellen Goebels	10.04.1939
Margret Rimkus	26.04.1939

80. Geburtstag

Martha Schlevoigt	06.01.1934
Agnes Grüber	19.01.1934
Wilhelm Weitkämper	21.01.1934
Marianne Görtz	05.02.1934
Marlies Höfer	07.02.1934
Josi Deuss	07.02.1934
Teresa Pätzold	09.02.1934
Ingeborg Bias	10.02.1934
Johannes Deselaers	17.02.1934
Luzie Halm	18.02.1934
Margarete Breuer	01.03.1934
Klaus Wildenhaus	03.03.1934
Gertrud Hermsteiner	06.03.1934
Werner Ansorge	11.03.1934
Fritz Herzig	11.03.1934
Kaspar Hunger	16.03.1934
Ilse Vogt	17.03.1934
Lieselotte Ansorge	18.03.1934
Johanna Gabriel	28.03.1934
Ilse Elias	03.04.1934
Karl Heinz Goebels	05.04.1934
Johannes Schütt	05.04.1934
Renate Weber	08.04.1934
Manfred L. Mayer	11.04.1934
Dieter Backeshoff	13.04.1934
Erika Bückem	17.04.1934
Henny Kimmel	21.04.1934
Ursula Wegener	24.04.1934
Horst Höfer	27.04.1934
Ursula Leppin	30.04.1934

85. Geburtstag

Katharina Manske	05.01.1929
Luise Quirnbach	06.01.1929
Helga Mütz	10.01.1929
Anna Dziabel	11.01.1929
Gerhard Schulz	24.01.1929
Anneliese Vivegnis	24.01.1929
Elfriede Bolz	06.02.1929
Karen Mukerji	26.02.1929
Margarete Retzmann	29.03.1929
Marliese Becker	02.04.1929
Ruth Kunze	02.04.1929
Irene Gille	05.04.1929

Margarete Malcherek	28.04.1929
Irmgard Grimberg	29.04.1929

90. Geburtstag

Eleonore Pilarski	16.02.1924
Irmgard Schröder	05.03.1924
Ruth Blanke	13.03.1924
Margret Wolf	14.03.1924
Edith Stehling	30.03.1924
Kläre Pachen	04.04.1924
Sigrid Schoppe	08.04.1924
Günter Macherey	16.04.1924
Kurt Efferz	20.04.1924

91. Geburtstag

Margarete Göbel	04.01.1923
Maria Jahn	27.01.1923
Irmgard Dietz	22.02.1923
Hilde Lippert	04.03.1923
Anneliese Wehle	22.03.1923
Friedl Bock	07.04.1923
Hildegard Dandyk	30.04.1923

92. Geburtstag

Else Reutershahn	08.01.1922
Else Schad	12.01.1922
Johanna Decker	26.02.1922
Maria Erdmann	28.02.1922
Erika Dressler	09.03.1922
Mathilde Schedensack	27.03.1922
Mathilde Küff	11.04.1922

93. Geburtstag

Erna Bunk	10.01.1921
-----------	------------

94. Geburtstag

Hilde Adamski	17.01.1920
---------------	------------

96. Geburtstag

Adele Kaiser	20.01.1918
Anneliese Gercer	19.03.1918

99. Geburtstag

Martha Lang	15.03.1915
-------------	------------

Mitglieder werben Mitglieder

Sprechen Sie Ihre Familien, Nachbarn, Freunde oder einfach Menschen aus Ihrem Umfeld an.

Berichten Sie von geselligen Nachmittagen, aufregenden Aktivitäten und von der täglich wertvollen Arbeit, die in den sozialen Einrichtungen der AWO Düsseldorf geleistet wird.

Für viele ist eine Mitgliedschaft in einer starken Gemeinschaft eine gute Alternative zum Alleinsein.

Jedes weitere Mitglied stärkt unseren Verband und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Stadt.

Wenn Sie jemanden für eine Mitgliedschaft bei der AWO Düsseldorf begeistern konnten, vermerken Sie bitte Ihren Namen auf der Beitrittserklärung im Feld „Geworben von“.



Werben wird belohnt

Unsere Prämien für Sie!

Für jedes von Ihnen geworbene Mitglied erhalten Sie einen Kaufhof-Gutschein im Wert von 10 Euro.

Außerdem verlosen wir im Rahmen einer Veranstaltung unter allen anwesenden Werbern aus 2014 attraktive Angebote aus unserem Veranstaltungsprogramm! Dort werden auch die Gutscheine übergeben.



1. Preis
Eine Städtereise nach
Wahl im Wert von
400 Euro.



2. Preis
2 Gutscheine für das
„Kom(m)ödchen“ im
Gesamtwert von 60 Euro.



3. Preis
Eine Tagesfahrt nach
Wahl aus dem Angebot
unseres aktuellen
Veranstaltungskalenders.

Weitere Infos und Beitrittserklärungen erhalten Sie bei:

Klaus Schumacher, Tel.: 600 25-168

E-Mail: klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de

Internet: www.awo-duesseldorf.de

JA – ICH MÖCHTE MITGLIED WERDEN

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Gewünschter Ortsverein

Eintrittsdatum

Gewünschter Beitrag (mind. 2,50 Euro)

Geworben von

Bankverbindung/IBAN (früher: Konto-Nr., BLZ)

BIC (früher: Bank, Kreditinstitut)

Kontoinhaber (falls vom Antragsteller abweichend)

Datum, Unterschrift



Wirtschaft und Wohlfahrt ziehen an einem Strang

Finanzdienstleister überreichte Scheck

Die AWO Düsseldorf und das Unternehmen GE Capital setzen auch 2014 ihre Kooperation fort: So überreichten nun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens einen Scheck in Höhe von 5500 Euro an AWO-Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen. Mit diesem Geld will das Unternehmen in diesem Jahr weiteren Einrichtungen der AWO unter die Arme greifen: So sollen Ausflüge für Kinder und Eltern finanziert werden, die von der ambulanten Familienhilfe der AWO betreut werden. Auch der Aktiv-Treff Wersten sowie das Ernst- und Berta-Grimmke-Haus sollen einen Teil der Summe bekommen, um gemeinsame Exkursionen durchzuführen.

„Wir freuen uns und sind sehr dankbar, dass GE Capital uns auch

künftig finanziell unterstützt und die Beschäftigten des Unternehmens ihre Zeit und Kraft opfern, um Menschen zu helfen, die Hilfe benötigen“, sagte Michael Kipshagen.

Das Unternehmen will aber nicht „nur“ als Geldgeber auftreten. Die Beschäftigten wollen die Fahrten auch begleiten und die hauptamtlichen Kräfte der AWO tatkräftig unterstützen, so dass alle Beteiligten einen schönen Tag erleben können.

Bereits mehrfach hat sich der Finanzdienstleister in der Vergangenheit für die AWO stark gemacht. So waren beim



Simone Schwamborn, Volunteer Leader bei GE Capital, überreichte den Scheck an AWO Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen.

FOTO: SUS

„Freiwilligen-Tag“ im September 2013 rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen der AWO aktiv: Während die eine Gruppe im Aktiv-Treff Wersten Wände strich, Fußböden verlegte und einen Grillpavillon errichtete, legte eine zweite Gruppe auf dem Außengelände der Kita „Wackelzahn“ einen Barfußparcours an und baute ein Tipi für die Kinder. Koordiniert und begleitet wurde die Aktion von der AWO-Agentur für bürgerschaftliches Engagement.

SUS



FOTO: SUS

Seit mehr als 20 Jahren ist Karen Mukerji aktives Mitglied der AWO und engagiert sich ehrenamtlich im Ortsverein Flingern. Sie ist dort Kassiererin, war zeitweise auch Schriftführerin und steht für Sonderaufgaben immer bereit. Die fröhliche Weltbürgerin Karen Mukerji ist nicht klein zu kriegen.

Geboren wurde sie in Nord-Schleswig bzw. Süd-Jütland, also in Dänemark. Deutsch ist dort die erste Fremdsprache, die sie schon als Kind lernte. Im Anschluss

Eine begeisterte Ehrenamtlerin

Karen Mukerji feiert ihren 85. Geburtstag

an die Schule absolvierte sie eine Banklehre in Dänemark. Nach der Ausbildung trat sie ein Praktikum an bei der Rheinisch-Westfälischen-Bank in Essen, danach arbeitete sie bei dieser Bank in Düsseldorf. Sie lebte sich gut ein, so dass sie hierblieb und ihren späteren Ehemann kennenlernte, der aus Indien nach Düsseldorf gekommen war, um eine Ausbildung zum Drucker zu absolvieren. 1967 wurde Tochter Monika geboren. Auch Karens Mann Sukumar Mukerji engagierte sich schon früh in der AWO und übernahm viele Ämter.

Karen Mukerji liebte ihre Arbeit und brachte mühelos alles unter einen Hut: Familie, Haushalt und Job. Nach 39 Dienstjahren ging sie in Rente. Doch die Berufstätigkeit fehlte ihr sehr und sie fiel in ein tiefes Loch, aus dem sie sich nach und nach wieder herauskämpfte. Sie war

wieder die aktive und moderne Frau, die allem Neuen tolerant begegnete – bis heute. Computer und Internet sind keine Fremdwörter für sie. Sie ist fit und auf dem neuesten Stand. Hut ab!

Nun ist sie mit 85 Jahren immer noch Kassiererin im Ortsverein der AWO Flingern und kein bisschen müde. Sie unternimmt viel mit der Gruppe 50 plus, organisiert Straßen-, Grill- und Sommerfeste, den Kaffeegarten mit der Bürgerinitiative Flingern und das Glühweintrinken mit Senioren. „Unser Engagement in der AWO hat Tradition, mein verstorbener Ehemann war jahrelang Kassierer im Ortsverein Flingern, das habe ich von ihm übernommen. Auch meine Tochter Monika war als Schriftführerin tätig“, sagt Karen Mukerji und sprüht dabei vor Energie und Begeisterung.

E. W.-H.

Studie der FH zum Thema Ehrenamt

Studentinnen beschäftigen sich mit freiwilligem Engagement von Älteren und Jüngeren

„Wie unterscheiden sich die Bedürfnisse von älteren und jüngeren Menschen, die sich freiwillig engagieren?“ Diese Frage wurde im „zentrum plus“ der AWO Unterbilk heiß diskutiert: Ältere Menschen engagieren sich lieber tagsüber, längerfristig und regelmäßig. Jüngere Frauen und Männer suchen indes neben der Berufstätigkeit eher einen punktuellen Einsatz abends oder an den Wochenenden.

Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung von vier Studentinnen der FH Düsseldorf zum Thema „Ehrenamtliches Engagement von Frauen“. Im Rahmen eines Seminars von Dozent Werner Friese im Fachbereich „Sozialmanagement



Die Studentinnen (v.l.) Anna-Katharina Kakas, Linda Kästner, Sabrina Schossier und Ricarda Pautz sind sich sicher: „Ehrenamt ist immer ein Gewinn“.

FOTO: GERHARD BAST

in der Altenhilfe“ beschäftigten sie sich speziell auch mit der „Arbeit der Freiwilligenagentur der AWO Initiative Ehrenamt“. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden nun vorgestellt und führten zu angeregten Diskussionen.

Interessant brachte auch eine Befragung jüngerer Engagierter zutage: Diese können mit dem Begriff „Ehrenamt“ nichts Konkretes verbinden und ziehen deshalb die Bezeichnung „Freiwilligendienst“ vor. Zudem können sie sich vorstellen,

auch via Facebook über neue Projekte informiert zu werden. Natürlich zeigten sich die gestandenen Ehrenamtlichen des „zentrum plus“ der AWO Unterbilk offen für jüngere Menschen und für neue Impulse: So sind sie beispielweise gerne bereit, Schülerinnen und Schüler des Görres-Gymnasiums im Juni „ihr“ Ehrenamt vorzustellen und somit bereits 14-Jährige mit dem Gedanken eines freiwilligen Engagements für das Gemeinwohl vertraut zu machen. sus

EIN COACHING HILFT IN VIELEN FÄLLEN

Ehrenamtlich Tätige erfahren bei ihrer Tätigkeit und dem Einsatz für andere Menschen viel Freude. Die meisten sehen in ihrem Engagement einen höheren Sinn. Die „Initiative Ehrenamt“ der AWO klärt gemeinsam mit den Ehrenamtlichen die Konzepte und Rahmenbedingungen und unterstützt sie bei neuen Themen und Herausforderungen. Ab sofort können wir Ihnen ein weiteres Angebot unterbreiten: Jochen Rzaza, zertifizierter Life-Coach, steht der Servicestelle Ehrenamt nunmehr als Trainer und Coach zur Verfügung.

Die „Initiative Ehrenamt“ vereinbart und koordiniert die Erstkontakte zwischen dem Coach – der gleichfalls ehrenamtlich arbeitet – und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Beratungen finden in den Räumen der „Initiative Ehrenamt“ statt. Es geht darum, belastende Situationen zu analysieren, Unzufriedenheit und mögliche Konflikte gemeinsam zu reflektieren und zu tragfähigen Lösungen zu kommen.

Ehrenamt ist immer ein Gewinn!

Mehr Informationen bei der „Initiative Ehrenamt“, AWO-Agentur für bürgerschaftliches Engagement, Liststraße 2, 40470 Düsseldorf, Tel.0211/60025-172, E-Mail: ehrenamt@awo-duesseldorf.de

FORTBILDUNGSANGEBOTE

Tatkünftig und mit Herz engagieren sich viele Ehrenamtliche in den Einrichtungen der AWO Düsseldorf. Um sie in ihrem Tätigkeitsfeld zu unterstützen, bieten wir auch im Jahr 2014 wieder vier Fortbildungen für Ehrenamtliche an. Wenn eine Fortbildung thematisch zu Ihrem Einsatzprofil passt, erhalten Sie per Post eine Einladung.

- Am 13.6.2014 beschäftigen wir uns mit dem Thema Kommunikation: „Wenn einer etwas von sich gibt – sich und andere verstehen“. Diese Fortbildung ist für alle geeignet, die bei ihrer Tätigkeit mit Menschen umgehen.

- Unter dem Titel „Stolpersteine und Gemeinsames“ kann eine Reflexion der Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen im Team stattfinden: Was läuft gut in der Zusammenarbeit, was kann noch besser werden?

In Planung sind weiterhin eine Fortbildung für Ehrenamtliche, die mit Kindergartenkindern arbeiten sowie eine Fortbildung als Vorbereitung auf das Ehrenamt „Finanzlotse“.

Anmeldung, Anregungen oder Fragen bitte an: ehrenamt@awo-duesseldorf.de oder unter Tel. 0211/600 25-172.

MITGLIEDERRUNDBRIEF

AWO-Tagesfahrten im ersten Halbjahr 2014 und weitere Angebote

Informationen und Kartenvorbestellungen bei der AWO-Verbandsarbeit (Tel. 0211/60025-171) oder bei Ihrer/Ihrem Ortsvereinsvorsitzenden.

Liebe AWO-Freundinnen und AWO-Freunde,

den Mitgliederrundbrief, den Sie bislang zweimal im Jahr per Post erhielten, finden Sie nunmehr regelmäßig im „AWO-Spiegel“. Hier erfahren Sie alles über die Termine unserer Tages- und Familienfahrten sowie alle wichtigen Informationen über weitere Veranstaltungen der AWO Düsseldorf.

TAGESFAHRT IM JULI

Besuch der Landesgartenschau

Zülpicher Jahrtausendgärten/
Von der Römerzeit
bis ins 21. Jahrhundert

Termin: Freitag, 25.07.2014

Abfahrt: 9.30 Uhr, Busbahnhof/
Düsseldorf Hbf

Teilnehmerzahl: 100 Personen

Fahrt über Euskirchen, Besichtigung der Landesgartenschau Zülpich. Bewirtung auf eigene Kosten auf dem Gelände der Landesgartenschau.

Preis:

33 Euro für Mitglieder

38 Euro für Nicht-Mitglieder



TAGESFAHRT IM AUGUST

Fahrt zum Mönnesee und nach Soest

Termin: Freitag, 15.08.2014

Abfahrt: 9.45 Uhr, Busbahnhof/
Düsseldorf Hbf

Teilnehmerzahl: 100 Personen

Fahrt zum Mönnesee und nach Soest. Schifffahrt auf dem Mönnesee und gemeinsames Mittagessen auf dem Schiff. Anschließend Aufenthalt in Soest.

Preis:

27 Euro für Mitglieder

32 Euro Nicht-Mitglieder



TAGESFAHRT IM SEPTEMBER

Fahrt nach Cochem an der Mosel

Termin: Freitag, 12.09.2014

Abfahrt: 8.30 Uhr, Busbahnhof/
Düsseldorf Hbf

Teilnehmerzahl: 100 Personen

Fahrt nach Cochem an der Mosel. Nach dem Mittagessen können Sie die Stadt erkunden.

Preis:

19 Euro für Mitglieder

24 Euro für Nicht-Mitglieder



Hinweise: Anmeldungen zu den Tagesfahrten nehmen Sie bitte ausschließlich telefonisch vor unter der Telefon-Nr. 0211/60025-171. Diese werden wir schnellstmöglich in der Reihenfolge des Eingangs bearbeiten. Bitte überweisen Sie den Fahrpreis spätestens 14 Tage vor Abfahrt unter Angabe des Verwendungszwecks auf das Konto: AWO-Kreisverband Düsseldorf. Verwenden Sie bitte: IBAN DE82 3005 0110 0010 1725 83 und BIC DUSSEDDXXX

TAGESFAHRT IM NOVEMBER

Fahrt mit dem Kaiserwagen/Schwebebahn

Termin: Freitag, 07.11.2014

Abfahrt: 9.30 Uhr, Busbahnhof/Düsseldorf Hbf

Teilnehmerzahl: 62 Personen

Fahrt zur Schwebebahn Wuppertal, Fahrt mit dem Kaiserwagen, danach Mittagessen in Wuppertal und Zeit zur freien Verfügung.

Preis:

29 Euro für Mitglieder

34 Euro für Nicht-Mitglieder



TAGESFAHRTEN IM DEZEMBER

2 Fahrten zum Weihnachtsmarkt Monschau

Termin 1. Fahrt: Samstag, 06.12.2014

Abfahrt: 9.30 Uhr, Busbahnhof/Düsseldorf Hbf

Teilnehmerzahl: 100 Personen

Fahrt nach Monschau, gemeinsames Mittagessen und Zeit zur freien Verfügung auf dem Weihnachtsmarkt

Preis: 23 Euro für Mitglieder, 28 Euro für Nicht-Mitglieder

Termin 2. Fahrt: Samstag, 13.12.2014

Abfahrt: 9.30 Uhr, Busbahnhof/Düsseldorf Hbf

Teilnehmerzahl: 100 Personen

Preis: 23 Euro für Mitglieder, 28 Euro für Nicht-Mitglieder



Mandarinen-Ernte in Metkovic

Busreise in das „kroatische Kalifornien“/16. bis 25. Oktober

Podgora ist ein malerischer Fischer- und Badeort an der Makarska-Riviera in Dalmatien. Dorthin geht eine AWO-Reise im Oktober mit einem 4-Sterne-Reisebus (Klima, WC, Küche, Video, Schlafsessel). Das Hotel „Aurora“ liegt direkt am Meer. Hinter der autofreien Uferpromenade befindet sich ein feiner Kiesstrand. Zum Ortszentrum sind es fünf Minuten Fußweg. Landeinwärts blicken die Gäste auf das Biokovo-Gebirge.

Das Hotel ist komplett renoviert, verfügt über 150 Zimmer, drei Aufzüge, ein Hallenbad mit Außenpool, Sauna und Tennisplätze. Die persönliche Betreuung vor Ort erfolgt durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Reiseagentur „Sonnenlandreisen Misir“.

Es werden außer dem Tagesausflug „Mandarinernte“ eine Fahrt nach Dubrovnik mit Altstadtführung, eine Fahrt nach Mostar und dem Wallfahrtsort Medjugorje sowie eine ganztägige Schiffsfahrt mit Fischessen angeboten.



Hin- und Rückfahrt im 4-Sterne-Reisebus

Abfahrt ist am 16.10.2014 ab Busbahnhof/Düsseldorf Hbf.

In Bled (Slowenien) erfolgt eine Zwischenübernachtung im Hotel „Jelovica“, am nächsten Tag geht es weiter nach Podgora. Rückfahrt ist am 23.10. mit Zwischenübernachtungen in Hotels in Crikvenica und in Waging am See (Oberbayern).

Ausflug zur Mandarinernte

Dieser Tagesausflug führt nach Metkovic in das fruchtbare Neretva-Tal zur Fluss-Schiffsfahrt. Die Mandarinenfarm befindet sich im Naturschutzgebiet des Neretva-Deltas.

Preis:

439,- Euro pro Person inkl. HP für AWO-Mitglieder

459,- Euro pro Person inkl. HP für Nicht-Mitglieder

Veranstalter:

Sonnenlandreisen Misir, Viehofer Str. 23, 45127 Essen

Tel.: 0201/43 93 714

E-Mail: busreisen@misir.de

Internet: www.misir.de

Anmeldung:

AWO-Verbandsarbeit unter Tel. 0211/600 25-171

AWO Familienfahrt am Samstag, 23.8.2014

NaturGut Ophoven
forschen erleben lernen Förderverein e.V.

Kinder- und Jugendmuseum **EnergieStadt**



Programm für Eltern mit Kindern bis 11 Jahre

- 11-13 Uhr „Naturforscher unterwegs“
- 13-14 Uhr Mittagessen (vegetarisches Nudelgericht)
- 14-17 Uhr „Vom Getreide zum Brot – Brotbacken im Steinofen“

Das NaturGut Ophoven in Leverkusen-Opladen arbeitet seit fast 25 Jahren im Bereich Umwelt und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Auf dem denkmalgeschützten Gutshof wird den großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern seit 1984 unter dem Motto „Forschen, erleben, lernen“ kindgerecht Wissen über Natur und Umwelt vermittelt. Der mittelalterliche Gutshof mit seinem sechs

Hektar großen Gelände und dem Kinder- und Jugendmuseum EnergieStadt verspricht einen erlebnisreichen Ausflug für die ganze Familie. Auf dem wunderschön naturnah gelegenen Gelände gibt es für Jung und Alt viel zu entdecken. Am Mittag versorgt das BioBistro die Forscher mit einem leckeren Nudelgericht.



Preise (inkl. Fahrt u. Mittagessen)	AWO-Mitglied	Nichtmitglied	Inhaber des „Düsselpasses“
Erwachsener + 1 Kind	85,- €	95,- €	kostenlos*
Jedes weitere Kind	30,- €	40,- €	kostenlos*

*spendenfinanziert

Weitere Infos und Anmeldung bei Klaus Schumacher, Tel. 0211/60025-168.

Den AWO-Spiegel bitte nicht wegwerfen, sondern an interessierte Nachbarn weitergeben.



Danke!



„Vielfalt mit Herz“ – AWO gegen Rassismus

Vielfältige Aktionen gegen Intoleranz und soziale Ausgrenzung

Unter dem Motto „Vielfalt mit Herz“ zeigten am 21. März zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche in und vor ihren AWO-Einrichtungen dem alltäglichen Rassismus sprichwörtlich die rote Karte. Unterstützt von Besucherinnen und Besuchern machten sie sich stark für mehr Toleranz besonders gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund, Andersdenkenden und Menschen mit Behinderung.

So startete von der AWO Geschäftsstelle in Düsseldorf-Derendorf eine Luftballon-Aktion von Jugendlichen des AWO Berufsbildungszentrums.

Postkarten mit Anti-Rassismus-Botschaften wurden in die Welt hinausgeschickt. Die Jungen und Mädchen der AWO-Kita „Pusteblume“ machten mit und sangen ein Lied.

Die AWO-Migrationsberaterinnen waren ebenfalls mit von der Partie und präsentierten sich in traditioneller Kleidung. Auch die acht „zentren plus“ der AWO Düsseldorf (Treffpunkte für Menschen ab 50) reichten sich ein in die Aktion gegen Rassismus.

W.S.

FOTOS: E.H. / W.S.



Bunt, fröhlich und abwechslungsreich ging es zu: Die Mitarbeitenden der AWO Düsseldorf, angeführt von Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen (oben), beteiligten sich mit zahlreichen Aktionen am „Internationalen Tag gegen Rassismus“.

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber:
Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt
Düsseldorf e.V.
Liststraße 2, 40470 Düsseldorf
Kreisvorsitzender: Karl-Josef Keil

Redaktionsteam:

Ltg. Wolfgang Schmalz (W.S.), Helmuth Haensch (H.H.), Elisabeth Hartmann (eh), Klaus Schumacher (K.S.), Marion Erdmann (M.E.), Susanna Schön (SUS), Elisabeth Wiles-Hahne (E.W.-H.)

Manuskripte, Fotos und Hinweise an:
Öffentlichkeitsarbeit, z. Hd. W. Schmalz, Liststr. 2, 40470 Düsseldorf; Postfach 30 01 04, 40401 Düsseldorf, Tel. 0211/60025-173, Fax -071, E-Mail: presse@awo-duesseldorf.de
Internet-Adresse: <http://www.awo-duesseldorf.de>

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Hinweis: Die Herstellung des AWO-Spiegel, Zeitschrift für die Mitglieder und Mitarbeiter des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V., wird nicht mit öffentlichen Mitteln gefördert.

Gestaltung, Satz, Druck:

Berufsbildungszentrum gGmbH der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Düsseldorf e.V., Flinger Broich 12, 40235 Düsseldorf
Satz/Layout dieser Ausgabe: Christof Volpert
Druck: Flyeralarm GmbH

Telefon-Infothek (02 11) 600 25-100
www.awo-duesseldorf.de